



JUBLA NEUENDORF

Schottische Hochlandspiele

Am Samstagmorgen machten sich die Oberhäupter der vier mächtigsten Clans Schottland auf den weiten Weg über die schottischen Hochländer nach Neuendorf, wo der Herrscher Stibe dun Rock die eingeladenen Hochlandkinder und Clanoberhäupter abholte. Stibe dun Rock lud zu einem riesigen Fest ein, welches auf seinem Anwesen stattfinden sollte. Als alle gut angekommen waren und ihre Kammern bezogen hatten, wurde ein grosses Festmahl aufgetischt.

Streit unter Clans

Doch plötzlich brach Streit unter den Clanoberhäuptern aus. Stibe dun Rock wollte die Lage schlichten, doch merkte, dass sein Durchsetzungsvermögen nicht mehr von gewohnter Kraft war. Er entschloss sich schweren Herzens dazu, einen würdigen Nachfolger aus den vier Clans zu küren. Darum beschliesst er, am Folgetag schottische Hochlandspiele zu veranstalten.

Kämpfe sollen entscheiden

Nach einem harten Kampf der Clans findet der Herrscher jedoch, dass er die Clans noch besser kennenlernen will, bevor er eine solch schwerwiegende Entscheidung treffen kann. So stellte sich als erstes der Clan Lennox als äusserst kreativ und handwerklich geschickt dar. Stibe dun Rock stufte den Clan als tauglich ein,



Jubla Neuendorf bei den schottischen Hochlandspielen.

ZVG

wollte aber allen die gleiche Chance bieten und wählte den Clan Armstrong als die nächste Familie, über die er gerne besser Bescheid wüsste.

Die Armstrong Familie bewies sich als sportlich und sehr gesegnet mit der hohen Kunst des Theaters. Wie es weitergeht und wer der Nachfolger

wird, werden wir wohl erst Ende Woche erfahren.

VON ANJA RUCKSTUHL

SMS AUS DEM LAGER

Alle haben es auf den Lagerplatz in Willisau geschafft. Nachdem wir unser Dorf eingerichtet und unsere Wache aufgestellt haben wollten wir endlich in der Zeit zurückreisen. Jedoch passierte nichts. Der Professor ist verzweifelt und versteht nicht, was mit der Zeitmaschine los ist. Sind wir entdeckt worden und hat das Böse schon zugeschlagen?

Blauring & Jungwacht Trimbach

Nachdem wir auf Gargamel getroffen sind (der einige der Wölfe für Schlümpfe hielt) haben nun alle Wölfe einen Pfadinamen. Zudem trafen wir auf dem Zauberstadtdieb: Plankton. Im Austausch zum Burgerrezept bekommen wir die Zauberstäbe. Bis jetzt haben wir aber noch nicht das richtige Rezept gefunden.

Wolfsstufe Pfadi Olten

«Mögen die Schlumpfspiele beginnen» hiess es heute morgen, als wir mit dem Anzünden des olympischen Feuers den Tag eröffneten. Über den ganzen Tag verteilt massen wir uns in diversen Gruppenwettkämpfen, so dass wir am Abend die Gewinner küren konnten.

Jubla Härkingen

DAS LAGERTAGEBUCH

Diese Rubrik entsteht in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Solothurnischer Jugendverbände (ASJV).

PFADI OLTEN

Dem Spielmaster Fritz die Stirn geboten



Markus Eisenhorn stellte den Kindern eine strategische Aufgabe.

ZVG

Wir folgten der Einladung des Spielmasters Fritz. Seit Sonntag befinden wir uns auf seinem Turnierplatz in Oberbötzberg. Trotz seiner einschüchternden Empfangsrede meisterten wir die ersten Aufgabe mit Bravour, was ihn nicht sehr erfreute.

Jeden Morgen taucht er mit einem seiner Spieler auf, gegen die wir uns beweisen müssen. Gestern war seine Wahl Günther Jauch. Dieser testete unser Wissen in mehreren Quizrunden. Seine Fragen wurden zwar immer anspruchsvoller, doch wir haben ihm die Stirn geboten.

Deshalb musste der Spielmaster am nächsten Morgen stärkere Geschütze auffahren. Sein nächster Spieler war Markus Eisenhorn, ein Strategie. Er for-

derte uns zu einem Schiffe-versenken-Volleyball heraus und zu einem «Capture the Flag»-Geländespiel. Entgegen allen Erwartungen des Spielmasters und Markus Eisenhorns konnten wir uns auch an diesem Tag beweisen - und wir haben gewonnen.

Trotz dem Regelpakt, den der Spielmaster mit uns zusammen aufgestellt hat, um ein faires Turnier zu garantieren, kann es nicht mit rechten Dingen zugehen. Wir haben bereits ein Puzzle mit einer Abbildung des Spielmasters mit Marionetten und eine Schachfigur, in welcher ein noch unklarer Hinweis versteckt war, erhalten.

VON LISA BIEDERMANN

JUBLA BELLACH



Jubla Bellach auf ihre Reise in ferne Länder.

ZVG

Auf allen Kontinenten

Am Samstagmorgen bricht die Jubla Bellach auf ihre Reise in ferne Länder auf. Anhand eines Postenlaufs können sich die Teilnehmer ihren Reisepass erwerben. Danach kann die Reise beginnen. Das erste Reiseziel ist das schöne Venedig. In Venedig angekommen, begleitet ein Gondoliere die Teilnehmer durch den Abend, wobei einige sogar ihre grosse Liebe finden.

Am nächsten Tag geht es weiter mit einem Flug nach Australien. Aus dem Flugzeug ausgestiegen, springt den

Teilnehmern bereits das erste Känguru entgegen. Während des Aufenthalts in Australien machen die Teilnehmer eine Erkundungstour durch Australien, helfen beim Bau des Sidney-Towers und erleben Gruselstunden in Down Under. Die nächste Reise führt die Teilnehmer mit dem Heissluftballon nach Südamerika zu den Ureinwohnern von Peru. Das Highlight in Peru ist sicherlich das Sonnenfest «Inti Raymi», welches den ganzen Tag Vorbereitungen bean-

sprucht und am Abend gefeiert wird. Das nächste Ziel ist eine Wanderung nach Nordamerika, welche vor allem beim Grenzübergang einige Schwierigkeiten mit sich bringen wird.

Am Ende der Woche wird die Jubla hoffentlich jeden Kontinent mit einem anderen Transportmittel bereit haben und sicher wieder nach Hause zurückgekehrt sein

VON MICHELLE HUTTASCH